

DOMUS-RIGENSIS-Tage 2000

Lettland in Europa: Politik und Kunst

Riga ist immer eine Reise wert und das abwechslungsreiche Programm der 9. DOMUS-RIGENSIS-Tage vom 7. bis 9. Juli 2000 bot dazu einen willkommenen Anlaß.

Mit einer schwungvollen Begrüßung eröffnete Prof. Dr. *Ojars Sparitis*, 1. Vorsitzender des Deutschbaltisch-Lettischen Zentrums DOMUS RIGENSIS (DR) die erste Mitgliederversammlung im neuen Jahrtausend im Hotel Konventhof. Mit einem Grußwort gratulierte Dr. *Heinz-Adolf Treu*, Bundesvorsitzender der Deutsch-Baltischen Landsmannschaft, Ojars Sparitis zur Ernennung zum Direktor des wiedererrichteten Schwarzhäupterhauses und dankte ihm für seinen Einsatz für die originalgetreue Rekonstruktion dieses geschichtsträchtigen Gebäudes. Die Besichtigung der in neuem Glanz erstrahlenden Innenräume des Schwarzhäupterhauses war am Sonntag ein Höhepunkt der DR-Tage. Nach der Totenehrung gab die stellvertretende Vorsitzende, *Baronin Babette v. Sass*, im Tätigkeitsbericht eine Übersicht über Veranstaltungen in Riga unter Beteiligung von DR. Dazu gehörten u.a. die vielbeachtete Präsentation des Buches „Das Europäische Problem“ mit Aufsätzen von Paul Schiemann in lettischer Übersetzung, eine in Kooperation mit dem Rigaer Stadtrat veranstaltete Gedenkveranstaltung für Alexander Gottschalk von Sengbusch (Rigaer Stadtoberhaupt von 1790-96) sowie eine wissenschaftliche Tagung und eine Gedenktafel aus Anlaß des 150. Todestages von Garlieb Merkel (1769-1850).

Elemente politischer Kultur

An den monatlichen Vortragsveranstaltungen von DR nahmen in der Regel 25 bis 60 Besucher teil. Für die Programmgestaltung wurde der Geschäftsführer *Nora Rutka* mit herzlichem Beifall gedankt. Die Zahl der lettischen Mitglieder ist nach einer Bereinigung der Kartei auf 67 zurückgegangen. Eine gezielte Mitgliederwerbung an Schulen und Universitäten ist vorgesehen. Wie Schatzmeister Gert Brempel mitteilen konnte, ist dagegen die Zahl der deutschen Mitglieder auf 124 angestiegen. Das neue, überarbeitete DR-Mitgliederverzeichnis ist bei der Carl-Schirren-Gesellschaft erhältlich (2,- DM plus Porto). Großes Publikumsinteresse weckte das Vortragsprogramm mit dem aktuellen Thema „Lettland und Europa“. Das Hauptreferat „Die Etablierung der Demokratie und der politischen Kultur in Lettland“ hielt *Egil Levits*, Richter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg. Levits' präzise Analysen ergaben, daß Lettland eine solide institutionelle Demokratie mit Rückhalt in der Bevölkerung entwickelt hat.

Ein typisch osteuropäisches Problem sei aber die Mißachtung der rechtsstaatlichen Prinzipien in der Verwaltung und das mangelnde Engagement der „zivilen Gesellschaft“. Im Hinblick auf „Elemente der politischen Kultur“ untersuchte Levits vor allem die meinungsbeherrschende Rolle der Presse und die problematische Verquickung von Politik und Wirtschaft.

In einem weiteren Referat berichtete *John Loeber* über die Umsetzung der EU-Richtlinien in Lettland mit dem Schwerpunkt der Rechtsangleichung. Loeber war als „Kurzzeitexperte“ der EU beratend in Lettland tätig und arbeitet derzeit in Litauen. Seine fachlichen Ausführungen machten klar, wie langwierig der Prozeß der Angleichung noch sein wird. Zum aktuellen Stand der Beitrittsverhandlungen nahm Dr. *Günther Weiss*, Botschafter der EU in Riga, Stellung. Seiner Meinung nach ist Lettland unter den sechs Helsinki-Kandidaten das am meisten fortgeschrittene Land. Er wies aber auf die „sehr bedeutsame“ Frage von 600.000 „Nichtbürgern“ in Lettland hin und meinte, die Integration der Nicht-Letten müsse voran getrieben werden.

Hartknoch und Wohlfeil zu Ehren

Einen anschaulichen Vortrag über den bedeutenden Verleger *Johann Friedrich Hartknoch* (1740-89) hielt *Ojars Zanders*, Riga, am restaurierten Grabmal von Hartknoch auf dem großen Friedhof. Der alte Gedenkstein ist vom Rigaer Steinkonservator *Ivo Graudums* aus den dazugehörigen herumliegenden Trümmern fachmännisch wiederhergestellt worden. Ojars Zanders würdigte Hartknoch als Verleger von Kant, Hamann, Herder, Hupel, Stender u.a. und zeichnete seinen Lebensweg nach. Anschließend wurde die restaurierte Friedhofskirche besichtigt, deren Kanzel, Taufbecken und Gestühl die Schüler von Prof. Sparitis in hervorragender Handarbeit als Exensarbeiten hergestellt haben.

Viel Anklang fand die Eröffnung der Gemäldeausstellung zum 100. Geburtstag des in Livland geborenen Malers *Erwin Wohlfeil* durch dessen Sohn, Erhard Wohlfeil, im Mentzendorff-Haus. Die Bilder stammten aus Sammlun-

gen in Lettland und aus dem Familienbesitz in Deutschland. Besonders interessant waren farbige Ansichtskarten, die in der Zwischenkriegszeit nach Gemälden von Wohlfeil hergestellt worden waren. Neben den alten Ansichtskarten mit Motiven von Städten, Burgen u.a. waren Fotos der gleichen heutigen Schauplätze zu sehen, die die zum Teil gravierenden architektonischen Verluste in Lettland ersichtlich machten.

Zum 800jährigen Riga

Beim gelungenen Gesellschaftsabend am Samstag im Konventhof durfte die Musik nur bis Mitternacht spielen, daher konnte man das reichhaltige Programm am Sonntag wieder in einigermaßen Frische bewältigen. Zunächst gab es großen Andrang in das in backsteinroter Neuheit glänzende Schwarzhäupterhaus, dessen Innenräume von lettischen Künstlern und Handwerkern nach alten Vorlagen perfekt ausgestaltet worden sind. Der riesige, großartig ausgeschmückte Festsaal mit seiner ausgezeichneten Akustik ist besonders als Konzertsaal begehrt.

Dann folgte ein Gottesdienst in der Johanniskirche mit einer Predigt von Pastor *Daboliņš* in deutscher Sprache und einem bemerkenswerten Konzert mit Orgel, Gesang und Streichmusik, bei dem der deutsche Botschafter in Riga, *Reinhard Kraus*, die Bratsche spielte und zusammen mit lettischen Künstlern musizierte. Anschließend brachten ein Bus und zwei Pkw rund 50 Unersättliche noch nach Schloß Ruhental, wo Dr. *Imants Lancmanis* durch die ausgezeichnete Biron-Ausstellung führte. (Vgl. BB 5/2000, Seite 3).

Im nächsten Jahr feiert DOMUS RIGENSIS sein 10jähriges Bestehen zusammen mit dem 800. Geburtstag von Riga. Die Domus-Rigensis-Tage werden vom 8. bis 10. Juni 2001 im Rahmen der Hanse-Tage zum Auftakt der 800-Jahr-Feier von Riga stattfinden. Im Mittelpunkt wird die Übergabe der Bischof-Albert-Statue als Geschenk der Deutsch-Balten an die Stadt Riga stehen. Festliches Glanzlicht wird der Ball in Schloß Ruhental sein.

Monika v. Hirschheydt